

**Bezugspreis:**  
für Halle monatlich bei zweimaliger  
Auslieferung 7.50 Mark, vierteljährlich  
22.50 Mark, durch die Post 22.50 Mark,  
ausw. Zustellungsgebühr. Be-  
stellungen werden von allen Verlags-  
stellen ausgenommen. Zusätz-  
lich: Zeitungsverzeichnis unter  
Einsendung eingetrogen. Für  
Anzeigen eingegangene Abon-  
nements und keine Gewähr über-  
nehmen. Nachdruck nur mit der  
Einsendung der **„Zeitung“** ge-  
stattet. Ferner: der **„Zeitung“** Nr. 1413  
u. 7411, der **„Zeitung“** Nr. 11334

# Zeitung

Vierundfünfzigster Jahrgang.

**Ausgabenpreise:**  
Die 8 gespaltenen 34 mm breite Milli-  
meterzeile oder deren Raum 60 Pf.,  
Sammlerausgaben 40 Pf., Restlösen  
bis 48 mm breite Milli-meterzeile  
2.50 Mark. Auslagen nebsten an  
unserer Geschäftsstelle. Erläuterungen:  
5 alle. Erstmalig 2 mal.  
Sonntag und Montag 1 mal.  
Einschaltung und Haupt-Ge-  
schäftsstelle: Halle, Neue Drome-  
nade 1a. Gr. Draubaustr. 17.  
Haben-Geschäftsstellen: Große  
Wilschstraße 52 und Markt 24.  
Hilfsdruck-Konto Leipzig Nr. 4603.

Nr. 307.

Halle, Sonntag, den 4. Juli 1920.

Einselpreis 30 Pfg.

## Deutscher Reichstag.

7. Sitzung, Sonnabend, 3. Juli, 11 Uhr vormittags.

Am Regierungstisch: Reichswehrminister Gessler.  
Haus und Tribune sind nur schwach besetzt.  
Zur Interpellation Redebeur über  
die Vorgänge in Thal bei Ruhla und das Wartburger  
Urteil

**Reichswehrminister Gessler:** Er sei offenbar mißver-  
standen worden, er habe in seiner Erklärung nur sagen  
wollen, daß die Regierung eine Verantwortung der Inter-  
pellation in diesem Augenblick ablehne, weil sie nicht  
durch eigene Äußerungen in ein schwaches  
Verfahren eingreifen wolle. Er behaupte den Vor-  
fall überhaupt.

**Abg. Redebeur fragt:** ob der Minister die Beantwor-  
tung für einen späteren Termin in Aussicht stellen könne.

**Reichswehrminister Gessler:** er glaube so-  
bald das Urteil, gegen das Berufung eingelegt worden sei,  
rechtskräftig geworden sei, eine Antwort in Aussicht stellen  
zu können.

**Abg. Redebeur beantragt** sofortige Besprechung.  
Diese wird nach längerer Geschäftsordnungsdebatte mit  
182 gegen 142 Stimmen abgelehnt. Für sofortige Be-  
sprechung stimmen nur die beiden sozialdemokratischen  
Parteien. (Witruhe der äußeren Bank.)  
Es folgt die

### Interpellation der Kommunisten

über amtl. organisiertes Spitzeln, das  
angeblich Ruffische der radikalen Parteien erfinde um Aufstich  
zu projizieren.

**Reichsminister Koch** erklärt die Interpellation in der  
vorgeschriebenen Frist beantwortet zu wollen.

**Abg. Hamm (Dem.)** begründet seinen Antrag  
auf Einsetzung eines Ausschusses zur Prüfung des Ge-  
schäftsgehabens der Regierung und der  
Frage der Liquidierung der Kriegsgesellschaften.

Er behauptet, daß ein dahingehender Beschluß der National-  
versammlung unangebracht sei. Die Unklarheit  
über das ganze Geschäftsgehabens der Kriegsgesell-  
schaften mache dem ehrlichen Kaufmann einen Wettbewerb  
unmöglich.

**Abg. Hof (Ztr.)** begrüßt den Antrag.

**Abg. Müm (So.)** erklärt, es müßte mit dem Abbau  
der Kriegsgesellschaften sofort begonnen werden.

**Abg. Jauf (bav. Volkspartei)** verlangt gewissenhafte  
Nachprüfung der Geschäftsgehabens der Kriegsgesellschaften.  
**Abg. Bruhn (D. N.)** wundert sich, daß die Regierung  
die Kriegsgesellschaften solange für unentschieden gehalten  
habe.

**Reichswirtschaftsminister Scholz** erklärt der Anregung  
nach Möglichkeit entsprechen zu wollen. Übrigens sei die  
Jobb der Angestellten der Kriegsgesellschaften vom Januar  
d. Js. von 16 000 auf 7000 zurückgegangen.

Der Antrag S. am wird einstimmig ange-  
nommen.

Es folgt die Beschlußfassung über die

### Einsetzung eines Untersuchungsausschusses

auf Grund des Artikels 34 der Verfassung.

**Abg. Warmuth (D. N.)** warnt davor, die Parteigege-  
nisse durch förmlichen Ausschluß zu verschleiern.

**Abg. Meier (D. Vpt.)** sieht keine erspriechliche Tätigkeit  
des Ausschusses, da die unentbehrlichen Archive der anderen  
Parteien ihm nicht offen stehen.

**Abg. Dr. Reichs (N. S.)** Auch in seiner Partei  
seien Anträge zweifelhaft an der Zweckmäßigkeit des Aus-  
schusses laut geworden, weil die meisten Mitglieder  
den Parteien angehören, die selbst die Schuld am Ausbruch  
des Krieges tragen. Seine Partei habe sich dennoch für Wieder-  
einsetzung des Ausschusses ausgesprochen.

**Abg. Frau Schuch (So.)** Das Volk habe ein Recht  
darauf, festzustellen zu sehen, daß die Schuld an der Kata-  
strophe dem kapitalistischen System zuzurechnen sei.

**Abg. Seile (Dem.)** Himmt der Wiederentsetzung des  
Ausschusses zu.

Der Antrag wird mit allen gegen die Stimmen der  
Deutschnationalen und der deutschen Volkspartei ange-  
nommen.

### Der Reichsnotetat

wird ohne Debatte in zweiter Lesung angenommen.  
**Präsident Ebert** dankt dafür, daß die Ausstände  
für die Liebesdienste an unseren Kindern im Namen des  
Reichstages und des deutschen Volkes.

Bei der sofort erfolgenden dritten Lesung er-  
klärt:

**Abg. Celsipen (N. S.)** die Annahme des Notetats komme  
einem Vertrauensvotum gleich, deshalb lehne seine Partei  
ihn ab, obwohl einzelne Parteien auch seinen Beifall hätten.  
Der Notetat wird sodann in dritter Lesung gegen die  
Stimmen der Unabhängigen angenommen.

Es folgt die Beratung des von dem Abg. Müller-Fran-  
ken eingebrachten Gesetzentwurfes betreffend  
die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit.

**Abg. Dr. Rosenfeld (N. S.)** behauptet, daß die solange  
an der Regierung getrennten Parteien nicht ihre Rechte  
aufgeben haben, die Militärgerichtsbarkeit zu beibehalten,  
die im Falle kein Verständnis findet. Gegen solche  
Forderungen sei der Arbeiter auf. Die Bande vor den Augen  
habe die Justiz nicht behindert, dem Kapitalismus Hand-  
langerdienste zu leisten.

**Abg. Warmuth (D. N.)** erklärt, sein Antrag auf Über-  
weisung an einen Ausschuß von 28 Mitgliedern richte sich

nicht gegen den Entwurf selbst, sondern wolle nur alle und  
jede Heberföhrung verhindern. Justiz und Ordnung sei  
das Programm des Wiederaufbaues. Dazu gehöre auch die  
Militärgerichtsbarkeit.

**Abg. Schöpslin (So.)** Negliche Berücksichtigung werde das  
Zustandkommen des Gesetzes gefährden.  
**Ritter von Schöb (D. Vpt.)** schließt sich den Aus-  
führungen des Abg. Warmuth an und verweist auf die  
Militärstrafgesetze Frankreichs und Englands, 82 000 Mann  
der Reichswehr hätten sich übrigens für die Beibehaltung  
der Militärgerichtsbarkeit ausgesprochen. (Zuruf: Schwindel, große  
Unruhe.)

**Abg. Wolf (Ztr.)** hätte lieber ohne Kommissionsbera-  
tung das Zustandekommen des Gesetzes gesehen. Seine  
Partei werde jedoch der Kommissionsübermittlung zu-  
stimmen.

**Abg. Waldstein (Dem.)** schließt sich dieser Erklärung an.  
**Abg. Cuninggen (bav. Vpt.)** stimmt der Kommissions-  
übermittlung zu.

**Abg. Epsi (Rom.)** greift das Wort zu einer heftigen  
Anseinerberührung mit der Rechten. Die Militärgerichts-  
barkeit sei ein Rechtsverbrechen.

**Reichsminister Dr. Heinze** protestiert gegen diese Unter-  
stellung und erklärt namens der Regierung, daß die Justiz-  
pflege nicht abweiche vom Pfad des Rechts.

Der Gesetzentwurf wird einem Ausschuß von  
21 Mitgliedern überwiesen.  
**Vizepräsident Dittmann** ruft nachträglich den Abg.  
Dr. Rosenfeld wegen einer beleidigenden Äußerung  
gegenüber Helferlich zur Ordnung.

Das Haus vertagt sich sodann auf Montag 2 Uhr.  
Schluß 3 1/2 Uhr.

## Vorbereitungen für Spa.

**WZB, Brüssel, 3. Juli.** Der Londoner Bericht-  
erstatler der „Agence Havas“ meldet: Nach Schluß der  
geheimen Vorbereitungsarbeiten leiten die Sanierungsarbeiten  
die Schiffbau- und Aufschiffarbeiten den Text einer  
Note fort, die der deutschen Delegation in Spa überreicht  
werden soll. Der entgeltliche Wortlaut wird wahrscheinlich  
durch den Obersten Akt festgelegt werden. Wir glauben zu  
wissen, daß die Note insbesondere auf die Notwendigkeit der  
Ablieferung des Kriegsmaterials betonen wird, das den  
Alliierten bisher nicht ausgeliefert worden sei. Und daß sie  
ferner von der deutschen Regierung die Veröffentlichung des  
Gesetzes verlangt, das die Wehrpflicht in Deutschland gemäß  
dem Vertrage von Versailles regelt. Weiter besteht die  
Note mit der Werbung der deutschen Armee auf 100 000  
Mann zu dem vorgeschlagenen Termin vom 10. Juli. Die  
100 000 Mann rekrutierter Truppen, die Deutschland zu halten  
berechtigt ist, müssen auf neuer Grundlage verteilt werden.  
So daß von einem Tag zum andern große Heeressteile nicht  
gebildet werden können. In dieser Hinsicht ist vollkommene  
Einigung erzielt worden.

## Zum Abbau der Zwangswirtschaft.

Das Anhalten des besseren Kaluitalandes gestattet, zu-  
nächst das Verbot der Einfuhr von Käse aus  
dem Auslande bis auf weiteres aufzuheben.  
Die Gändertreffe werden aber gut tun, keine langfristigen  
Verträge zu schließen, sondern damit zu rechnen, daß bei  
Beschleunigung der Valuta die Aufhebung der Einfuhr-  
nehmung mit kurzer Frist, von etwa einem Monat, er-  
folgt. Von der allgemeinen Freigabe der Einfuhr bleibt  
die Weichheit wegen der Schwierigkeit der Kontrolle und wegen  
des Ansetzes zur Verarbeitung von Rohstoffen im Inlande  
ausgeschlossen. Im Hinblick auf die Aufhebung des Einfuhr-  
verbotes soll auch die Bewirtschaftung von Käse  
im Inland freigegeben und die Höchstpreis-  
verordnung aufgehoben werden in der Erwartung,  
daß infolge Befreiung der Valuta die Einfuhr aus-  
ländischen Käses preisnehmend auf die gegenwärtig zum  
Teil unerhörten Schmelzhandelspreise für einheimischen Käse  
einwirkt. Als Einschränkung bleibt das allgemeine Verbot  
der Herstellung von Käse nach wie vor bestehen, um  
die Versorgung der Bevölkerung mit Milch und Butter nicht  
zu beeinträchtigen. Wie bekannt, unterliegt die Regelung  
des Verkehrs mit Käse, Quarz usw. nach der Verordnung  
vom 15. Juli 1918 den Landeszentralbehörden (in Preußen  
den Oberpräsidenten). Auch diese Bestimmungen sollen  
fallen, und zwar sobald als möglich.

## Die wichtigsten Aufgaben der deutschen Außenpolitik.

**Berlin, 2. Juli. (Eigene Drahtnachricht.)** In einer  
Unterredung mit ihrem Vertreter sprach sich der Minister  
des Auswärtigen, Dr. Simons, über die nach Spa für  
Deutschlands Außenpolitik wichtigsten Aufgaben aus. Als  
erstes Erfordernis bezeichnete er es, auf schleunigste Wege  
den diplomatischen Dienst mit allen Staaten wiederherzu-  
stellen. Der Minister verwies darauf, daß dieser Dienst ja  
nicht nur in den aus bisher feindlichen Staaten eingestell-  
t ist, sondern daß es infolge der langjährigen Blockade un-  
möglich gewesen sei, auch in den anderen Staaten die nötigen  
Verbindungen herzustellen. Der Wiederbau des diplo-  
matischen Dienstes sei am notwendigsten, weil man schon  
an den 15. Juli von Spa an den 15. Juli gehen  
müsse, die eines Teils als Folge des Kriegszustandes von  
selbst vollständig erloschen, zum anderen Teile von den Neu-  
tralen gekündigt worden seien. Auch Minister Simons be-  
tonte, es sei unbedingt erforderlich, Schritte zu tun, um

und zu exportieren, um den Friedensvertrag zu er-  
füllen. Dieser Export sei unentbehrlich, daß er keinen  
Ausfluß betragen könne. Weiter hob Dr. Simons die be-  
sondere Bedeutung Südamerikas in seinen Be-  
ziehungen zu Deutschland hervor und wünschte daran die  
Festsetzung, daß es gelingen möge, die alten guten Be-  
ziehungen zu diesen Ländern, namentlich zu Argentinien  
aufrechtzuerhalten und zu fördern. Er erwähnte dabei auch,  
daß der argentinische Gesandte in Berlin, Herr Molina, sich  
ihm gegenüber kürzlich gleichfalls in diesem Sinne ausge-  
sprochen habe.

## Demonstration der Angestellten der Reichs- und Staatsbetriebe.

**Berlin, 2. Juli.** Die Angestellten der Reichs- und  
Staatsbetriebe veranfaßten heute nachmittag eine sehr  
schonend betriebl. Kundgebung im Lustgarten beim  
Schloß, in der sie gegen die völlige Inaktivität des  
ihnen aufgeworbenen Leitungsapparates, den sie als  
Minderbewertung der Angestellten gegenüber der  
gleichzeitig tätigen Beamtengruppen bezeichneten. Eine  
entsprechende Entschuldigend wurde an die Adresse der  
Gewerkschaften mit dem Auftrag gerichtet, den Wort-  
laut den Unterbäntern der Regierung zu übergeben.  
Von einem Demonstrationszuge nach dem Finanz-  
ministerium sah man deshalb ab, weil das Gebäude  
innerhalb des Reichstagsbezirks liegt.

## Die dänisch-deutsche Grenzfrage.

**Paris, 3. Juli. (Eigene Drahtnachricht.)** Die Bot-  
schafterkonferenz hat in ihrer Sitzung am 30. Juni ein-  
stimmig den Antrag genehmigt, der die Hebertragung  
der Souveränität über Nordschleswig an Dänemark  
auspricht. Man hatte gehofft, die Unterzeichnung dieses  
Vertrages werde am Freitag stattfinden können, die  
Konferenzen in Brüssel und Spa haben es aber nicht  
gemacht, daß zahlreiche französische Diplomaten und  
andere Beamte aus Paris dorthin reisen mußten.  
Mehrere Mächte, besonders die britischen Dominions,  
haben ihre Vertreter bis zum Freitag noch nicht entsenden  
können. Man hofft jetzt, daß der Vertrag Montag  
unterzeichnet wird. Was das andere Abkommen zwischen  
Dänemark und Deutschland einerseits und den alliierten  
Mächten andererseits betrifft, so liegen noch keine näheren  
Nachrichten darüber vor. Man wartet immer noch auf  
Deutschland, das noch keine Stellung genommen hat.

## Gegen Lebensmittelnot und Teuerung.

**WZB, Berlin, 3. Juli.** In Berlin kam es heute  
laut Meldungen der Abendblätter auf dem Ostmarkt und  
auf dem Winterfeldplatz zu Ausschreitungen der Käufer.  
Markstände wurden umgeworfen und Obst am Boden zer-  
trümmert.

## Neue polnische Uebergriffe.

**WZB, Berlin, 3. Juli.** Der deutsche Schußbund  
teilt mit: Die Polen haben die Weisungen der Entente-  
kommissionen, vertragswidrige Grenzverweirungen der Weisen der  
stimmberchtigten Deutschen zu unterlassen, auch am 2. Juli  
nicht befolgt. Es wurden, was die Stimmberchtigten wieder  
von der Weisung ablehnen, die Polen, die durch den  
deutschen Schußbund nach Schlesien und Silesien  
umgeleitet werden mußten. Die Dampfer mußten hierbei  
bis an die äußerste Grenze ihrer Leistungsfähigkeit in An-  
spruch genommen werden. Aus Wlasko kommt die Nachricht,  
daß der durch die polnische Militär erzwingende gealterte  
Transportverkehr dort bisher reibungslos hat bewirkt  
werden können.

## Deutsches Reich.

Die Bedingungen der Bayerischen Volkspartei. Am  
19. Juni wurde sich der Reichstagsrat Fehrenbach an die  
Bayerische Volkspartei, um sie zum Eintritt in die Regie-  
rungsloktion einzuladen. Die Bedingungen, unter denen  
die Reichstagspartei der Bayerischen Volkspartei ihre  
Bereitschaft erklärte, waren, wie nunmehr bekannt  
wird, folgende: „Keine weitere Beeinträchtigung der  
Selbstständigkeit der Länder durch neue Gesetze und Verord-  
nungen, mögliche Anpassung der bereits in den Ländern  
bestehenden Kriegsgesellschaften an das Verwaltungs-  
system der Länder, Aufhebung der Kriegsgesetze durch die Landes-  
höheren, und, soweit dies nicht möglich, in den größeren Län-  
dern Schaffung von Zentralstellen mit möglichst weitgehen-  
der Selbstständigkeit und mit der Verpflichtung, zu enger  
Führungnahme mit den Landesregierungen und Befolgung  
dieser Zentralstellen mit Landesbeständen, beschleunigte Er-  
neuerung der endgültigen Bildung von Ländern auf ver-  
fassungsmäßigem Wege, Rückkehr zur Ordnung, Reinha-  
lung des Staatsbetriebs von aller Stellenjagd und Korrup-  
tion, Befolgung der Ämter und Stellen unter Berücksichti-  
gung von Tätigkeit und Ausbildung, Aufhebung der so-  
genannten Kriegsgesellschaften und aller seit November  
1918 neu geschaffenen Ämter und Stellen, soweit deren Fort-  
bestand nicht unabwendbar ist.“ Die Forderung der Bayerischen  
Volkspartei teilt heute mit, daß Reichstagsrat Fehrenbach  
diese Bedingungen angenommen habe.

Ausdruck der städtischen Hilfsanstalten in Wilmersdorf. Laut „D. A. am Mittag“ sind die städtischen  
Hilfsanstalten in Wilmersdorf in den Zustand ge-  
treten infolge von Differenzen mit dem Magistrat über  
Anstellung- und Entlassungsfragen und Betriebs-  
kosten.

Der Sport des Sonntags.

Der morgige Sonntag ist der erste Tag, bei dem Seihen des Fußballspielers steht. Bis auf einige unbedeutende Spiele...

14. Akademisches Turn- und Sportfest der Universität Halle am 10. und 11. Juni 1920. Nach jederjährlicher Unterbrechung...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 3. Juli. Die Börse würde ihrer Interesse hauptsächlich den Montan- und Petroleumwerten...

Devisenkurse.

Table with columns for location (Berlin, London, Amsterdam, etc.), date (3. Juli), and exchange rates for Gold, Silver, and Paper.

Produktenbörsen.

Berlin, 3. Juli. Am Produktenmarkt fand die Steigerung der Getreidepreise bei anhaltender Kaufkraft des Bedarfs...

Unveränderte Kohlenpreise für Juli.

Der Reichskohlenrat hat den Beschluss gefasst, die Preisliste für Kohlen im Ruhrgebiet...

Unveränderte Kohlenpreise für Juli.

Der Reichskohlenrat hat den Beschluss gefasst, die Preisliste für Kohlen im Ruhrgebiet...

JÜNGER & GEBHARDT, BERLIN S. 14.

handwert dem letzten unvollständigen Vertriebsverfahren...

Die Verordnungen des Reichsausschusses über den Verkehr...

Für die Grenzspende ging uns von der Mittelschule für Knaben in der Charlottenstraße...

Die Preisprüfungen für den Rekrutierungsdienst Reichsbahn...

Protestkundgebung der mittleren Volkswirtschaftler...

Die Besichtigung eines Klein-Motorwagens...

Provinzial-Nachrichten.

Magdeburg, 3. Juli. (Protokoll der Versammlung der Arbeiter...

w. Dessau, 3. Juli. (Beräubung eines Vertriebes von einer Viertelmillion)...

(:) Staßfurt, 3. Juli. (Aufsiedlung einer vorgelegten Siedlung)...

(-) Staßfurt, 3. Juli. (An der Angelegenheit der Verjährung...

(-) Staßfurt, 3. Juli. (Die Vereinerung)...

Erurt, 3. Juli. (Neuwahl des Bürgermeisters)...

Vermischtes.

Das Pferd als Passfahrrad. Der seltene Umstand, daß jemand...

Ein Photographie-Schiller entsetzt! Wir lesen im Hann. Courier...

Der außerordentliche Verbandstag des Zentralverbandes deutscher Bäder...

Freistellen. Die Angehörigen demonstrieren vor dem Rathaus...

Die letzte Sitzung des Reichstages am Donnerstag...

Aus den Beratungen des Stenographenbundes des Reichstages...

Verhaftung des Abgeordneten Schindler. Wie das hessische Landtags-Abgeordnete...

Verhaftung des Unabhängigen Vining. Wie das Berl. Tagbl. aus München...

Ausland.

Die baltische Konferenz.

Kopenhagen, 2. Juli. Nach einem Telegramm aus Kopenhagen...

Wien, 3. Juli. (Eigene Drahtnachricht). In Kruppinen in Mähren...

Krakau, 3. Juli. (Eigene Drahtnachricht). Wie hier verlautet...

Ein Bombenattentat in Philippopol.

Wien, 3. Juli. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Sofia: Während...

Die lettisch-russischen Friedensverhandlungen. Kopenhagen, 3. Juli...

Vom polnisch-russischen Kriegsschauplatz.

Kopenhagen, 3. Juli. Nach einem Telegramm aus Warschau...

Ueber London wird ein polnischer Generalstabbericht...

Halle und Umgegend.

Die Bädermeister gegen die Zwangsverhaftung.

Die baltische Bäderinnung sendet uns zur Veröffentlichung folgende...

**Reise für Stabforman.** Der Verein deutscher Stabformanvereine in Düsseldorf hat die Verkaufspreise für Stabformanvereine normaler Konstitution ab 1. Juli 1920 um 10 Prozent ermäßigt.

**+ Wasserversorgung.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Sülzter, Nöblich, Zinnaer und Zella-Weiler Stationen am 2. Juli zur Vermeidung von Braunkohlen-Brandstoffen, Kohlensteinen und Braunkohlenscheiteln 5888 Wagen zu je 10 T. Lebensmittel nicht bestellt - Wagen zu je 10 T. Lebensmittel.

## Berliner Börse

vom 3. Juli 1920  
(Telegramm.)

Deutsche Werte:	
10% Dtsch. Schatzsch.	74,75
10% Dtsch. Reichsanb.	72,80
10% Dtsch. Reichsanb.	72,80
10% Dtsch. Reichsanb.	64,10
10% Dtsch. Reichsanb.	62,80
10% Preuß. Konsols.	67,70
10% Dtsch. Gas Oblig.	60,00
10% Chert. Stadtanb.	54,75
10% Meckb. Stadtanb.	94,00
10% Sächs. Neulandsch.	---
10% Preuß. Centr. Bod.	98,10
10% Preuß. Hyp. Bk.	99,50
10% Dessau Gas Oblig.	98,00

Ausländ. Werte:	
10% Oesterr. Kronenr.	---
10% Ungar. Goldrente	57,30
10% Ungar. Kronenr.	80,00

Eisenbahn-Aktion:	
Halbber. - Bismarckh.	77,00
Halbber. - Bismarckh.	65,70
Schantzgeb. - Bismarckh.	64,00
Alig. Lokalstr.	93,75
Gr. Berl. Str.	135,00
Magdeburger Str. - B.	144,00
Prinz-Heinrich-B.	---
Orientalbahn	181,00

Schiffahrts-Aktion:	
Hambg. Paketfahrt	180,50
Hambg. Südamerike	---
Hansg. Dampfschiff.	325,50
Nordd. Lloyd	180,50

Bank-Aktion:	
Bank f. Thür.	183,00
Berl. Handelsbank	208,50
Commerz.-Diskontob.	---
Darmstädter Bank	164,00
Dessauische Landesbank	153,00
Deutsche Bank	125,50
Diskontokomm.	203,00
Dresdner Bank	174,00
Leipzig Kredit-Anst.	150,50
Mitteld. Kreditbank	141,50
Mitteld. Privatbank	159,00
Nationalbank	148,50
Oesterr. Kredit	95,00
Reichsbank	148,25

Industrie-Aktion:	
Schultheiss-Brauerei	---
Akt. f. Anilin	381,00
Aligem. Elektr. Ges.	274,75
Ammerdorfer Papierfabrik	558,00
Röhler Kohlenw.	218,00
Rannberger Steingut	385,00
Badische Anilin	429,00
Bergmann Elekt.-Akt.	---
Berl. Masch.-Bau	225,00
Bismarckhütte	---
Bochumer Gußstahl	280,00
Chem.-Fabr. Buckau	380,00

Tendenz: fest.

## Leipziger Börse.

Leipzig, den 3. Juli 1920.

Hallesche Zucker-Raffinerie	219,50
Leipziger Melzfabrik, Schkeuditz	128,00
Landwirtsch. Masch., Zimmermann, Halle	145,00
Maschinen-Gewerkschaft	2880,00
Portland-Zementfabrik Halle	148,00
Prähitzer Braunkohlen	1100,00
Priorit.	1550,00

**Duna-Gesellschaft in Halle a. S.** Der Revisionsantrag an Anträge belief sich bei der Duna, Lebens-, Renten- und Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G. in Halle a. S. im Jahre 1919 auf 158.887 Verbriefungen über 176.969.847 M. Verbriefungsummenge. Ausschließlich der auf das Jahr 1920 übertragenen Verbriefungen wurden angenommen und einsehlich 142.722 Verbriefungen über 151.648.105 M. Kapital und 196 Verbriefungen über 208.083 M. Rente im Jahre 1919 gegen 199.972 Verbriefungen über 95.155.844 M. Kapital und 72 Verbriefungen über 57.983 M. Rente im Verlaufe. Der gesamte Verbriefungsumsatz belief sich Ende 1919 auf 754.171 Verbriefungen über 553.567.963 M. Kapital und 1962 Verbriefungen über 875.238 M. Rente gegen 730.377 Verbriefungen über 453.343.318 M. Kapital und 1578 Verbriefungen 710.856 M. Rente. Die Einnahme an Beiträgen blieb demnach von 27.520.672 M. im Jahre 1918 auf 84.064.921 M. im Jahre 1919. Die Prämienentnahme der Duna, Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Rückversicherungs-Gesellschaft in Halle a. S. erreichte im Jahre 1919 die Höhe von 13.803.726 M. gegen 7.929.666 M. im Vorjahre. Die Versicherungs-Gesellschaft in Halle a. S. ist Mitglied der Duna-Gesellschaft in Halle a. S. und der Duna-Gesellschaft in Halle a. S. ist Mitglied der Duna-Gesellschaft in Halle a. S.

**Letzte Depeschen.**  
Telegraphischer Spezialdienst der „Sachse-Zeitung“.

**Tagung des Reichsbürgerrats.**  
Der Reichsbürgerrat wurde auf Antrag des Präsidenten der österreichischen Bürgerräte Dr. Bernhard Wien die Aufnahme der österreichischen Bürgerräte in den deutschen Bürgerrat beschließen und ein Telegramm an den Reichsbürgerrat in Wien geschickt, das von der erfolgten Aufnahme Kenntnis gibt.

**Nachträgliche Umlagen für das Steuerjahr 1919.**  
Berlin, 3. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht den Entwurf eines Gesetzes über die Erhebung von nachträglichen Umlagen für das Steuerjahr 1919, das bereits nebst Begründung der preussischen Landesversammlung angenommen ist. Danach dürfen Gemeinden die vor dem 1. April 1920 für das Steuerjahr 1919 beschlossenen direkten Steuern auch nach dem ersten April 1920 erhöhen. Die Provinzen, die durch besondere politische Verhältnisse an der Beschließung vor dem 1. April 1920 verhindert worden sind, dürfen Steuern für 1919 auch nach dem 31. März 1920 beschließen und erhöhen.

**Eine Entparnung in Brüssel.**  
Brüssel, 3. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) In amtlichen Kreisen wurde heute vormittag eine ziemlich seltene Entparnung festgelegt. Man scheint auf das Entmieten der Anteile zu verzichten und statt dessen eine prozentuale Verteilung beschließen zu haben. Belgien würde 8 Prozent erhalten. - Weiter hatte am Vormittag im Palais Royal eine Unterredung mit General Bengand, später besprach er sich mit Alon George und Giorza.

**Eine Kundgebung der Berliner Studentenschaft.**  
Berlin, 3. Juli. (Eig. Drahtmeldung.) In einer Kundgebung der Berliner Studentenschaft gegen die frohlockende wirtschaftliche Lage der Studenten wurde nach eingehender Zustimmungserklärung des preussischen Kultusministers Heintich von der Verammlung folgende Entschlüsse einstimmig angenommen. In ihrer unerträglichen wirtschaftlichen Notlage wendet sich die Studentenschaft der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin in voller Einmütigkeit mit der Dezentenschaft an die Öffentlichkeit mit der Bitte um tatkräftige Hilfe in der letzten Heberzeugung, daß es sich nicht um das Los der gegenwärtig lindernden Jugend handelt, sondern um die Zukunft deutschen Volkstums und deutscher Wissenschaft. Wir haben das volle Vertrauen, daß bei so oft bewährten Hilfsbereitschaft unseres Volkes unter Volkswelt nicht unerhört nachzukommen beruht die Erhaltung der deutschen Kultur und damit der Wiederaufbau unseres schwer daniederliegenden Vaterlandes.

**Lebensmitteldemonstrationen in Jmenau.**  
Jmenau, 3. Juli. Gestern nachmittag kam es hier zu Kundgebungen wegen der Lebensmittelteuerung. In einer Versammlung auf dem Marktplatz wurde be-

schlossen, die Lebensmittelpreise auf die Hälfte herabzusetzen und diesen Rückgang den Händlern sofort mitzuteilen. In einem Gedächtnis wurden die Lebensmittel zu dem um 50 Prozent herabgesetzten Preisen von Demonstranten sofort freit verkauft. Zu Ausfahrungen ist es nicht gekommen.

**Neue Unruhen in Darmstadt.**  
Darmstadt, 3. Juli. Wie das „Vht Uhr-Abendblatt“ meldet, kam es gestern abend in Darmstadt erneut zu großen Demonstrationen und Unruhen. Die Menge zog zum Rathaus, durchdrang die Polizeibarricade, um die Besatzung der Sicherheitswehr zu necken. Diese war demnach verhaftet worden, zerstreute die Menge durch die Anstöße der Polizei. Bei den Unruhen am Donnerstag gab es einige Tote.

**Ein Zusammenstoß mit französischen Soldaten in Dresden.**  
Dresden, 3. Juli. (Eig. Drahtmeldung.) Ein äußerlich einseitiger Vorfall hat sich gestern in Dresden in der Pragerstraße abgespielt. Vier französische Soldaten und ein englischer Soldat von der internationalen Kommission wurden von einem Herrn und einer Dame, die für die Grenzpolizei sammelten und die Uniform nicht kannten, um eine Gasse für die Sammelbüchse angehalten. Sofort sprach ein französischer Soldat ohne jede Veranlassung auf die Dame ein, wirgte sie am Hals und warf sie auf das Straßengitter. Darauf fielen die Franzosen über den Herrn her, würgten ihn ebenfalls und schlugen ihn nieder. Das sehr erregte Publikum nahm eine drohende Haltung ein und es entstand eine Schlange. Ein zufällig hinstromender Bahnbeamter namens Höbner wurde ebenfalls ohne jede Veranlassung mit der Keilspitze geschlagen und nicht unerheblich verletzt. Ein hinstromender englischer Offizier nahm die Soldaten fest und führte sie in das Quartier der Kommission. Die erregte Menge, die die Soldaten verfolgte, konnte von der Polizei nur mit Hilfe von Latzkräften abgehalten werden.

**Neue Schwierigkeiten in Oberschlesien.**  
Waldenburg i. Schles., 3. Juli. (Eig. Drahtmeldung.) Die Streitigkeiten zwischen Arbeitern und Arbeitgeber im ober-schlesischen Steinbohlenrevier haben erneut sehr bedrohlichen Umfang angenommen. Sie sind entstanden, weil die Entlassung von 25 Beamten verlangt worden ist. Die Grubenbesitzer konnten dieser Forderung nicht ohne weiteres nachgeben und verdrängen etwa gehobene Prüfung der Beschwerden. Eine das Ergebnis der Prüfung abwarten. Und die Arbeiter der Fuchsgrube, 6000 Mann, in passiven Widerstand getreten, so daß die Kohlenförderung nur ein Fünftel gegen früher beträgt. Dieser passive Widerstand hat sich gestern auf die Nachbargruben übertragen und droht das ganze Revier mit 35.000 Arbeitern zu erfassen. Schon jetzt ist durch die passive Resistenz der Fuchsgrube das ganze Industriegebiet mit mehr als 30 Orten einschließlich Schweidnitz mit der Gasversorgung lahmgelegt. Welche Folgen diese Arbeitsverweigerung für die allgemeine Kohlenversorgung Deutschlands haben wird, ist noch nicht abzusehen. Der ganze Streit steht unmittelbar vor der Entscheidung.

**Ein Rat zur Verteidigung Polens.**  
Warschau, 3. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Das Gesetz über die Entlegung eines Rates zur Verteidigung des Staates ist gestern endgültig in dritter Lesung angenommen worden. Dem Rat steht unbedingte Entscheidung über die Frage des Krieges mit Rußland zu. In den Rat wurden Abgeordnete aller Parteien, auch Sozialdemokraten, gewählt.

## BIOX

### ZAHNPASTA

reinigt den Mund biologisch durch Sauerstoff löst Zahnstein, schmeckt köstlich erfrischend.

Verantwortlich f. d. poln. Teil: C. K. A. A. Jacob, Warszawa, f. d. örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Weinmann; für Feuerlöscher und Unterhaltungsbedürfnisse: Martin Weinmann; für Vermittlung, Sport usw.: Dr. Karl Bauer; für den Anzeigenenteil: Hans Blüthel; Berlin: Sachse-Zeitung, G. m. b. H., Halle: Druck: Zeitungsverlag und Druckerei Otto Henkel.



**Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken**  
(N. A. G. -- HANSA-LLOYD -- BRENNABOR)  
Berlin N.W. 7, Sommerstrasse 6

**GDA Niederlassung: Magdeburg, Kaiserstrasse 15.**

Bankhaus  
**Paul Schauseil & Co.**  
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg,  
Gräfenhainchen.

**An- und Verkauf**  
von Wertpapieren,  
ausländischen Banknoten  
und Geldsorten.

**Scheck-**  
**Konto-Korrent-**  
**Wechsel-**  
Domizilstelle für Wechsel.  
Einklösung von Zinsscheinen.

Annahme und Verzinsung von  
Spar-Einlagen (Depositen).  
**Stahlkammer**  
mit verbleibenden Schließzähern

**Kranke und Erholungsbedürftige**  
sucht Heilung in **Thüringen**  
dem Herzen des Deutschlands

Nähere Auskünfte und Prospekte versenden folgende Heilanstalten, welche individuelle Behandlung bei sorgfältiger Verpflegung gewährleisten:

**BAD BERKA** bei Wilmers. Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“  
**BAD BLANKENBURG** (Hartz-Wald). Dr. Schütz's Sanatorium „Am Goldberg“  
San.-Rat Dr. Wiedeburg's Sanatorium „Schwarzsch.“  
**EISENACH**, San.-Rat Dr. Köhler's Sanatorium „Hainetal“  
**FRIEDRICHSDORF**. San.-Rat Dr. Biehlings Sanatorium „Tannenhof“  
Dr. Lippert-Kothes Sanatorium „Friedrichsdorf“  
San.-Rat Dr. Loh's Waldsanatorium

**JLIMENAU**, Dr. Wissels Sanatorium  
**BAD LIEBENSTEIN** (Saale-Mein). San.-Rat Dr. Fülles Sanatorium  
**GIESSEN**. Dr. Jägers Sanatorium „Kiesstein“  
**OBERRHODE**, Dr. Reicher's Kuranstalt „Oberhof“

**Bad Kissingen Englischer Hof (Reichshof)**  
vornehmes Familienhotel im Kurzentrum.  
Neu renoviert.

**HANTORIUM HOCHSTEIN**  
SCHREIBERHAU

Grüßlicher Dr. Barthmann und Dr. Winter  
berühmte osteopathische Massage am Fuße des  
Schreibers. Beste Vorbereitung  
unter neuer Ächtung.

**Harsburg**  
Hartz-Luft-Kurort.  
Herrliche Lage, Prospekt u. Wohnungsnachweis  
gratis von der Kurverwaltung.

**Osisebad**  
**Ahbeck**

Beste Kurprospekte kostenlos  
durch die Badverwaltung.

**Stahlbad-Alexisbad (Hartz)**  
Pensionshaus, „Villa Nova“  
Gute Verpflegung. Pensionspreis Mk. 25.— an.  
Anfragen an P. Schwesau.  
früher Kurhaus Alexisbad.

**Thüringer Waldkurheil**  
Friedrichroda **Dr. Lots**  
Nervöse, Uterus-  
erkrankungen, Beseitigung  
aller Beschwerden.

**Schroth-**  
Regenerations- u. e. Kuren in  
Sommerheim - Saalfeld, Thür.  
Wald-Sanatorium.

**Kissingen**  
fördert den Stoffwechsel!

Rakoczy  
Maxbrunnen  
Lutpoldsprudel, Kissinger Bitter-  
wasser, Kissinger Badecalz,  
Bockleiter-Stahlbrunnen.  
Herzte erhalten Vorzugsbedingungen,  
sowie Proben kostenfrei. Uebereil  
hältlich, sowie durch direkten Bezug.  
Verwalt. d. staatl. Mineralbäder Kissingen u. Dörfel!

**Bad Schandau**  
Die Kurorte der sächsischen Schweiz.  
Bäder der sächsischen Schweiz.  
Bäder der sächsischen Schweiz.  
Bäder der sächsischen Schweiz.

Schluss der Anzeigen-  
Annahme 10 Uhr.  
In unserem  
**Verkehrs-  
und  
Leseraum**  
Gr. Ulrichstr. 52  
befindet sich eine sehr  
grosse, reichhaltige  
**Leihbibliothek**  
über 30000 Bände  
Ständige Ergänzung  
durch die  
wichtigsten u. besten  
Neuerscheinungen.  
Jedermann kann  
sich daselbst Bücher  
ausleihen!

**Abteilung C**  
**Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.**  
Halle a. S., Fernsprecher 6903  
**Centralheizungen**  
aller Systeme.  
**Fabrik- u. Grossraum-Heizungen.**

**Kontrollmarken,  
Wertmarken usw.**  
V96 4 empfiehlt  
**Ferd. Haasengier,**  
Metallwarenfabrik,  
Barfussstrasse 9

**Rudolf Kraemer,  
Dentist.**  
Nur Leipzigerstrasse 21, 11,  
gegenüber dem Passage-Theater.  
Telephon 4343. Sprechzeit 9-12, 2-6.

**Krämpfe** (Epileptische  
Fallaucht)  
Wo bisher alles un-  
sinnig angewandt, um von  
diesem schreckl. Leiden  
gebhelt zu werden, erteilt  
kostenlos Auskunft (Rück-  
porto erbet.) Plarner u.  
Schulmspeltor a. D.  
P. O. Fiedler,  
Post Nieuwerle 152.  
(Bez. Frankfurt, Oder.

**Reisegepäck- und  
Transportversicherungen**  
aller Art  
schliesst unter günstigsten Bedingungen ab  
**Sächs. Rückvers. A.-G.**  
Halle, Alte Promenade 6,  
Telef. 2829. Deckungszusage telephonisch.

**Hammerjäger Karl Güllie**  
kommt nach hier, um Krätzchen,  
Wäpfe, Schwämme, Blumen  
zu verfertigen. Gefällige Off.  
unter Hammerjäger an die  
Erped. d. Ztg. erteilen.

**Grosser Zigarren-Abschlag**  
In Zigarren aus reinen Tabaken große volle Passon zu  
350, 650, 700, 750, 800, 900, 1000 u. 1100 Stk. pro 200 Stk  
einheit. Güter bei Abnahme von mindestens 1/2 Dtl. unter  
Bedingungslos abgesetzt

**Asthma**  
kann schnellst werden. Sprech-  
stunden in Halle, Hagen-  
burgerstr. 60/II, jeden  
Sonntag von 10-11 Uhr.  
Dr. med. Alberts,  
Spezialarzt, Berlin SW. 11.

**Peter Trautmann**  
Rimbach, Kreis Heppenheim a. d. Bergstr.

**Schulienke**  
Kaffee-  
Klinge

**Grauguß-Aufträge**  
für Handformerei,  
schwer und mittelschwer in weicher Qualität  
prompt lieferbar.  
**Paul Moser,**  
Eisengießerei und Maschinenfabrik,  
Rahla 1, Thür.

**Dr. Wichura**  
(bisher  
Sanatorium Schwarzsch)  
praktiziert von jetzt ab im  
**Bade Oeynhausen.**

**Nebenverdienst**  
bis 1000 M. monatlich, leicht zu haben, ohne Vorkenntnisse.  
Dauernde Gelegen. Näheres auf briefl. Anfrage durch:  
S. Wehrle & Co., G. m. b. H.,  
Berlin-Ziglerstr. 26, Postfach 451.

**Geschlechtskrankheit**  
Rasche Hilfe durch giftfreie Kuren.  
**Harnröhrenleiden**  
heiler und schneller. Keine  
Schmerzen, keine Gefahr für  
die Gesundheit und keine  
Wiederholungen.  
**Gonorrhoe**, eine hochgradige, ohne Schmerzen, Dauer-  
hafte und dauerhafte Heilung.  
**Manneschwäche**, heiler ohne  
Schmerzen.  
Über jeder d. drei Seiten in eine ausführl. Broschüre erfinden  
mit zahlreichen gültigen Anmerkungen und hunderten fertigen  
Satzformen. Zusendung gegen 1 Mk. bei 100 Stk  
und Belegen in verpacktem Doppelbillet ohne Aufschlag durch  
Spezialarzt **Dr. med. Dammann**, Berlin G. 77  
Postdammer Strasse 123 B. Sprechst. 9-11, 2-4  
Sonntags 10-11 Uhr.  
Genaue Angaben bei Besten ermöglichen, damit die richtige  
Behandlung sofort erteilt werden kann.

**Stellengesuche**  
**Ingenieur,**  
35 J., verh., gewissenhaft u. energisch, 12 Jahre  
Praxis im Konstruktionsbüro, hiervon 10 J.  
Lokomotivbau, sucht möglichst als selbstän-  
diger techn. Beamter Stellung. Offerten unter  
E. 3539 an die Exp. d. Zeitung.

**Geschäfts-Anzeiger.**

Alle  
Haararbeiten  
Zöpfe  
Haar- und Stirn-  
haar-Neu-  
belegungen  
Sophtwäiche  
Damenhaar.  
Zopf- Siebert,  
Halle, Leipziger Str. 33.

El. Licht- u. Kraft-Anl.,  
Klingel-, Tel., Blitzl.- u.  
Belichtungs-  
**L. Rissland**,  
Strandstr. 23, Tel. 123  
Gebirgstr. 1872.  
Kinderwagen u. Karren,  
2 1/2 Rühr., Geislerstr. 94.  
Telephon 6198.  
Möbel, Spiegel und  
Polsterwaren,  
Georg Schäuble,  
Gr. Märkerstr. 2.  
Nähmaschinen,  
sowie Reparaturen,  
**Singer Co., A.-G.**  
Leipzigerstr. 23.  
Optiker u. optische  
Anstalten,  
R. Heermann,  
Postfischtr. 9.  
Schäfte-Fabrik,  
F. Noah, Leipzigerstr. 16.  
Schreibmasch. u. Reparatur  
Spezial-Reparaturwerkstatt  
alter Systeme, Max Knauth  
M. Ulrichstr. 1, Tel. 4013.  
Schirme, Stühle, Pfeifen,  
E. Harnas Jun.,  
Leipziger Strasse 4.

Abwurf-Institute.  
**Emil Banse**,  
Leipzigerstr. 1, Teleph. 5297.  
El. Licht- u. Kraftanl., Be-  
leuchtungsak., Klingel- u.  
Tel.-Anl. Franz Berger,  
H. d. Universität 13,  
Tel. 2332.

Gabe freitend bis 15. Juli 50-100 Waggons  
dunkeln, trockenen, gefodenen

**Brenntorf**  
Koblhäuser, Harburg a. E.  
Telephon 853.

**Geschlechtsleiden!**  
veralt. und chronische. Weifluß, Pollutionen,  
Manneschwäche leiden nachweislich dauernde  
Heilung ohne Quecksilber, o. Einwirkung, o.  
Beruhtigung, o. unschädliche Mitt-  
kuren. Ausführl. Brosch. nach Dr. med. Hermann  
mit vielen Dankschreiben versendet kostenfrei gegen  
Einsendung von 1 Mark  
M. K. Timm, Hannover, Münzstraße 6.

**Stottern Sprachfehler**  
und  
Sprachfehler  
heilt sich bis 55 Jahre. Aus-  
ausg. Verfahren d. Anzahl  
C. Denhardt, Postfach G. 26 b. Dresden.  
Honorar nach Stellung. Prospekt mit Abbildung frei.

**Grauguß-Temperguß**  
anerkannt erstklassige Qualität leicht bearbeitungs-  
fähig liefert zu Tagespreisen kurzfristig  
**Richard Klinkhardt, Wurzen**  
Eisengießerei.

**Achtung! Ein höherer Schutz Achtung!**  
im Sommer gegen Sonne und im Winter gegen Kälte  
bieten unsere preiswerten

**Holzrollen,**  
die zu gleicher Zeit die neuen Garbinnen erheben und sich  
möglichst leicht, rasch am 3. und 6. Juli nach Halle a. S.  
um Auktion in Schaufensterrolle, mit u. ohne Roll-  
malerei, sowie Zimmern und Schränkenrollen ent-  
sprechend. Anfragen unter „Willy Dietrich“ an die  
Geschäftsstelle d. Ztg. erteilen.

**Patentanwaltbüro Sach,**  
Leipzig, Brühl 2.

**Familien-Nachricht.**

**Helene Dünnhaupt  
Georg Grimm**  
Verlobt.  
z. Zt. Herrenalb, Schwarzv.

**HEINRICH  
LANZ  
MANNHEIM**  
Heissdampf-Ventil-  
**Lokomobilen**  
Gesamt-Absatz: 1,475,000 PS.

Druckerei: Dr. Lohsche, Halle a. S.  
Alle Rechte vorbehalten.  
Das folgende Gedicht war in der  
Zeitung abgedruckt.

